

„Ihr seid das Salz der Erde!“

(Mt 5,13)

¹³Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? Es taugt zu nichts mehr, außer weggeworfen und von den Leuten zertreten zu werden. ¹⁴Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf dem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. ¹⁵Man zündet auch nicht eine Leuchte an und stellt sie unter den Scheffel, sondern auf den Leuchter; dann leuchtet sie allen im Haus. ¹⁶So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Taten sehen und euren Vater im Himmel preisen. (Mt 5, 13-16)

Wir glauben, dass jeder Mensch als Individuum einzigartig und wertvoll ist, mit allen Stärken und Schwächen. Diese Individualität und Besonderheit macht die Würze jedes Menschen aus. Während die Gesellschaft oft Normen vorgibt, schaffen wir Räume in denen junge Menschen angenommen werden so wie sie sind, mit der jeweils eigenen Persönlichkeit und Individualität, damit das Salz und die Würze nicht verdrängt wird oder verloren geht. Viele junge Menschen befinden sich auf einer Identitätssuche. Besonders für sie wollen wir die bedingungslose Liebe Gottes in der gelebten Nächstenliebe erfahrbar machen und für sie Zeugnis ablegen. Diese bedingungslose Liebe wird erfahrbar, indem sie handlungsnormierend für die Arbeit aller KJler*innen ist.

Die entsprechende Würzung zu geben ist auch innerhalb der Kirche wichtig, damit die Kirche im Sinne des 2. Vatikanischen Konzils als „Zeichen und Werkzeug der Liebe Gottes“ erfahrbar ist. Darum gehört es zu unserem Selbstverständnis, dass wir Vieles hinterfragen, Diskussion anstoßen und Diskurse führen. Wenn wir dabei nach Veränderung streben, tun wir dies als Zeichen der Liebe für die Botschaft Jesu und somit auch für die Kirche. Deswegen gehört für uns Kritik, der Diskurs und das Eintreten für unser Verständnis und unsere Vorstellung von Kirche sowie das Salz einfach dazu.

Die Jugendsynode hat uns als KJ aufs Neue gezeigt, wie wichtig es ist, dass junge Menschen gehört und ihren Meinungen Bedeutung zugesprochen wird. In der Bibelstelle, in der Jesus sagt „Ihr seid das Salz der Erde“ geht es auch darum, dass man sein Licht nicht unter den Schemel, sondern auf den Leuchter stellen sollen, sodass es für alle scheinen kann. So dürfen auch junge Menschen und ihre Vorstellungen nicht verhüllt werden, sondern sie brauchen einen Platz in der Kirche. Dies hat die Jugendsynode in ihrem Abschlussdokument auch theologisch verschriftlicht, indem sie junge Menschen als eine locus theologicus und somit zu einem Ort, wo Gott ein Stück weit entgegenkommt und erfahrbar wird bestimmt. Das Feuer, das junge Menschen mitbringen, darf nicht versteckt werden, denn so hätte es keine Wertigkeit mehr und die Würze sowie das Licht vergeht. Es ist entscheidend, dass in der Kirche als Gemeinschaft das gesamte Volk Gottes seinen Platz hat. Dementsprechend ist es uns als KJ so wichtig, dass wir uns immer wieder dafür einsetzen, dass die Stimmen der jungen Menschen nicht verhallen und ihr Licht nicht erstickt wird, sondern die Botschaft vom Salz der Erde und vom Licht der Welt immer als Handlungsanweisung für unsere Arbeit gilt.

Wir glauben daran, dass die bedingungslose Liebe Gottes erfahrbar wird. Wir wollen, dass die Würze, die immer schon Teil der kirchenpolitischen Entwicklung war, bestehen bleibt. Wir sind Sprachrohr für junge Menschen und achten darauf, dass im Volk Gottes wirklich alle Menschen ihren Platz haben und nicht bestimmte Gruppen und Individuen übersehen oder geringgeschätzt werden. Wir sind davon überzeugt, dass die jungen Menschen der Gemeinschaft Würze verleihen, denn wir alle sind das Salz der Erden.